

## Stoffwechsel-Erkrankungen

Unter einer Stoffwechselkrankheit versteht man Erkrankungen, die durch Störungen der Stoffwechselprozesse hervorgerufen werden. So kann beispielsweise bei einer vorhandenen Störung des Kohlenhydratstoffwechsels Diabetes mellitus entstehen. Bei der Vielzahl der verschiedenen Stoffwechselerkrankungen haben wir bei den Beispielen häufig in der Praxis vorkommende Krankheitsbilder ausgewählt.

### Fettstoffwechselstörungen [E78.-]

Störungen des Lipidstoffwechsels stellen einen Hauptfaktor für die Entstehung von Artherosklerose dar und sind somit entscheidend an Herz-Kreislaufkrankungen beteiligt, die weltweit die häufigsten Krankheits- und Todesursachen darstellen. Störungen des Lipidstoffwechsels sollten bei der Kodierung der Herz-Kreislaufkrankungen immer mit berücksichtigt werden.

**Kodierfall | Ein 68-jähriger Patient mit bekannter Hypercholesterinämie kommt zur Laborkontrolle in Ihre Praxis und berichtet, dass er nach ein paar Metern Gehstrecke starke Beinschmerzen habe, die dann beim Stehenbleiben wieder verschwinden.**

E78.0 G Reine Hypercholesterinämie

I70.21 V Artherosklerose der Extremitätenarterien, Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke 200 m und mehr\*

\*Solange die Behandlungsdiagnose pAVK weder gesichert noch ausgeschlossen werden kann, erhält der ICD-Code für die Behandlungsdiagnose das Zusatzkennzeichen „V“. Sobald jedoch mittels eines bildgebenden Verfahrens wie der Duplexsonographie die Verdachtsdiagnose gesichert worden ist, ist das Zusatzkennzeichen „G“ zu kodieren!

#### Es geht ums Geld!

Die ICD-10-Diagnosen bewegen Zahlungen in Milliardenhöhe. Dabei geht es um das Geld der Krankenkassen im Bereich der KV Nordrhein und damit indirekt auch um die Honorare der Ärzte und Psychotherapeuten. Denn wie viel Geld den Kassen für die KV Nordrhein aus dem zentralen Gesundheitsfonds zugewiesen wird, hängt von der Häufigkeit und Schwere bestimmter Erkrankungen ab. Diese wiederum werden durch die ICD-10-Kodierung dokumentiert. Also: Je besser die Morbidität nach ICD-10 dargestellt wird, desto mehr Geld bleibt in Nordrhein.

**Kodierfall | Ein 55-jähriger Patient mit dem Vollbild eines metabolischen Syndroms stellt sich zur routinemäßigen Verlaufskontrolle in Ihrer Praxis vor. Sie kontrollieren den Blutdruck und das Gewicht und besprechen die Blutfett-, Zucker- und Harnsäurewerte.**

E66.00 G Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr, Body-Mass-Index [BMI] von 30 bis unter 35

E79.0 G Hyperurikämie ohne Zeichen von entzündlicher Arthritis oder topischer Gicht

E78.2 G Gemischte Hyperlipidämie

E11.90 G Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes], nicht als entgleist bezeichnet

I10.00 G Benigne essentielle Hypertonie ohne Angabe einer hypertensiven Krise

Das ICD-10-Verzeichnis sieht für das metabolische Syndrom nur die Kodierung E88.9 *Stoffwechselstörung, nicht näher bezeichnet* vor. Da keine spezifische Schlüsselnummer vorhanden ist, empfehlen wir in sol-

chen Fällen die einzelnen diagnostischen Komponenten getrennt aufzuführen. Bitte beachten Sie, dass ein Diabetes mellitus im Rahmen eines metabolischen Syndroms nicht mit E12.- *Diabetes mellitus in Verbindung mit Fehl- oder Mangelernährung [Malnutrition]* zu kodieren ist. Damit ist zum Beispiel der „Hungerdiabetes“ gemeint, der fast ausschließlich in Entwicklungsländern vorkommt.

## Adipositas [E66.-]

Schwere Formen der Adipositas können mit deutlichem Mehraufwand in der Behandlung einhergehen und sollten, wenn sie entsprechend behandlungsrelevant und gesichert sind, immer kodiert werden. Die Adipositas wird an fünfter Stelle nach dem BMI differenziert kodiert.

- E66.00 G Body-Mass-Index [BMI] von 30 bis unter 35\*
- E66.01 G Body-Mass-Index [BMI] von 35 bis unter 40\*
- E66.02 G Body-Mass-Index [BMI] von 40 und mehr\*
- E66.09 G Body-Mass-Index [BMI] nicht näher bezeichnet

\* = dieser Kode ist nur bei Patienten ab 18 Jahren anzugeben. Für Patienten unter 18 Jahren kann unabhängig vom BMI nur die E66.09 verschlüsselt werden.

## Hyperurikämie [E79.0] und Gicht [M10.-]

**Kodierfall | Ein 48-jähriger Patient mit bekannter Hyperurikämie stellt sich in Ihrer Praxis zur Laborkontrolle vor. Die Harnsäurewerte sind unverändert erhöht. Der Patient erhält neben einer Diätberatung die Verordnung eines Urikostatikums.**

- E79.0 G Hyperurikämie ohne Zeichen von entzündlicher Arthritis oder topischer Gicht, Asymptomatische Hyperurikämie

**Kodierfall | Ein 58-jähriger Patient mit bekannter Hyperurikämie stellt sich mit heftigen Schmerzen im rechten Zeh unter dem klassischen Bild der Podagra in Ihrer Praxis vor.**

- M10.07 G R Idiopathische Gicht, Knöchel und Fuß

Die Gelenklokalisierung ist über die 5. Stelle zu kodieren. Die Seitenangabe ist hilfreich, aber nicht verpflichtend.

- M10.00 Idiopathische Gicht, mehrere Lokalisationen
- M10.01 Idiopathische Gicht, Schulterregion
- M10.02 Idiopathische Gicht, Oberarm
- M10.03 Idiopathische Gicht, Unterarm
- M10.04 Idiopathische Gicht, Hand
- M10.05 Idiopathische Gicht, Beckenregion und Oberschenkel
- M10.06 Idiopathische Gicht, Unterschenkel
- M10.07 Idiopathische Gicht, Knöchel und Fuß
- M10.08 Idiopathische Gicht, Sonstige Lokalisation
- M10.09 Idiopathische Gicht, nicht näher bezeichnete Lokalisation"



Foto: fovito – Fotolia.com

Schwere Formen der Adipositas sollten Sie kodieren.



Bei Funktionsstörungen der Schilddrüse stehen spezifische Codes zur Verfügung.

## Hypo- [E03.-] und Hyperthyreose [E05.-]

Liegt eine pathologische Schilddrüsenhormon-Stoffwechsellage bei Schilddrüsen-Krankheiten vor, sollten Sie diese so spezifisch wie möglich mit einem Kode aus E00-E07 kodieren.

**Kodierfall |** Eine 38-jährige Patientin erhält eine Schilddrüsenhormon-Substitutionstherapie bei hypothyreoter Stoffwechsellage infolge einer Hashimoto-Thyreoiditis. Sie stellt sich zur Labor- und Sonographiekontrolle in Ihrer Praxis vor.

E06.3 G Autoimmunthyreoiditis

E03.8 G Sonstige näher bezeichnete Hypothyreose

Die Kodierung einer Hashimoto-Thyreoiditis mit dem Zusatzkennzeichen „G“ setzt eine spezifische Labordiagnostik (zum Beispiel TPO-AK, TgAk) und Sonographie zur Sicherung der Diagnose voraus. Die Hypothyreose infolge einer Hashimoto-Thyreoiditis wird ergänzend mit E03.8 verschlüsselt.

**Achtung:** Die Restklassen „Nicht näher bezeichnet...“ sind vorgesehen für Krankheiten, deren genaue Beschreibung und Inhalt beim Verschlüsseln nicht bekannt sind. Diese Klassen dienen dazu, alle Krankheiten in sämtlichen Verschlüsselungssituationen verschlüsselbar zu machen.

Liegt bei einer jodmangelbedingten Struma eine hypothyreote Stoffwechsellage vor, so ist diese in der entsprechenden Schlüsselnummer aus E01.- Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheiten und verwandte Zustände enthalten. Die Hypothyreose infolge eines operativen Eingriffes an der Schilddrüse oder einer anderen medizinischen Maßnahme ist mit E89.0 Hypothyreose nach medizinischen Maßnahmen zu kodieren. In Fällen, in denen durch den operativen Eingriff die pathologische Schilddrüsenhormon-Stoffwechsel-Lage behoben wurde, ist die Schlüsselnummer für die Erkrankung und die endokrine Funktionsstörung vor der Behandlung nicht mehr zu kodieren. Für diese Situation existieren spezifische Codes.

**Kodierfall |** Eine 52-jährige Patientin wurde vor fünf Jahren wegen autonomen Schilddrüsen-Adenomen mit Hyperthyreose subtotal thyreoidektomiert. Aktuell erfolgt die Weiterführung der Schilddrüsenhormon-Substitution.

E89.0 G Hypothyreose nach medizinischen Maßnahmen

*Das Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQG) und die KV Nordrhein übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben.*